



Protokoll der 3. Sitzung des 17. Studierendenparlaments, 11. Juni 2009

Sitzungsleitung: Lisa, Benjamin, Maxi

Beginn: 18:45 Uhr

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Begrüßung durch das Präsidium

Micha (ALJ/BW): Vorziehen der Anträge 5.5 und 5.6, Begründung: späte Kenntnis und damit verbundene

Fristen, die gewahrt werden müssen

Formale Gegenrede

Für Vorziehen: viele/keiner/wenige → vorgezogen

Josephine (LHG): warum kurzfristige Referatbewerbung

Nelo (LiLi): spontane Bewerbungen sind okay, Raum zur Diskussion hier gegeben

Christoph (RCDS): Raum zum Vorstellen auch in 2 Wochen hier gegeben, aber Info, dass die Wahl stattfindet muss sein

Lisa (LuSt): TO etwa 2 vor Sitzung. Punkt 4 war Wahlen, ist also Punkt der Tagesordnung,

Spontanbewerbungen sind also zulässig

Josephine (LHG): dann kann sich ja jeder für alles bewerben, ist so nicht in Ordnung, genauso wird ja auch über Dringlichkeit entschieden

Präsidium: wir haben entschieden, dass diese Kandidatur heute auf der Tagesordnung steht,

argumentieren bringt nichts. Präsidium dafür gewählt im Zweifelsfall eine Entscheidung zu treffen: Frage: Punkt streichen oder nicht!

Christoph (RCDS): nachdenken, was für ein Sinn dahinter steht, TO vorher zu verschicken, wenn die sich letztlich so sehr unterscheiden

Präsidium: Satzungsvorstellung zur Wahlmodalität

Abstimmung ob gestrichen: 10/viele/3 → bleibt

Gerrit (Jusos): Antrag 5.1 streichen, wurde schon besprochen, immer noch suboptimal

Stefan (Monarchisten): Widerspruch, letztes Mal Rückzug, damit er heute von Alex K. vorgestellt werden kann

Alex (Munarchisten): StuPa soll Stellung nehmen zum Humboldt-Preis, Antrag ist ein Vorschlag/ Entwurf, ein Text zum Thema soll am Ende dabei herauskommen.

Abstimmung: 9/12/viele → bleibt auf TO

TO p.A. angenommen

2. Bestätigung des Protokolls der 1. Sitzung des 16. StuPa vom 21.04.2008

Willi: Namenskorrektur unter Punkt 5.9

Geändertes Protokoll p.A. bestätigt

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums

- Information des studentischen Wahlvorstandes zum Verfahren bei der Wahl zum Referat für

Internationalismus liegt als Tischvorlage aus

- Stefanie Hoffman beim Präsidium bitte melden

- Bitte um Kurzfassen in dieser Sitzung

- Bitte Name und Liste beim Sprechen nennen

- Mandatruhen: Anja Hohmann, nachgerückt: Andreas Menzel

3.2 Bericht des RefRats von Johannes

Finanzen: Abrechnung vom Kinderladen 2008 für die Bezuschussung durch die Uni; Treffen mit dem Haushaltsausschuss des StuPa; erste Informationseinholung bei der Uni wegen der Zinsentwicklung; Treffen mit Finanzern der FU und TU; weitere Planung der BuFaTa der Informatikfachschaft im November

Soziales: Verwaltungsarbeit; Teilnahme an einem Teamtreffen; Bemühungen zum Ausbau der Kooperation mit andern Hochschulen; Beteiligung an der Organisation eines Workshops zu Redeverhalten; Verhandlungen mit der Krähe über einen Tag pro Woche, speziell für FrauenLesbenTrans*-Personen

Kultur: Konzertorganisation und Durchführung mit AntiFa am letzten Freitag; Bewerbung von Veranstaltungen; Zusammenarbeit mit Tontechnik und Technikverantwortlichen

Hochschulpolitik: Mitarbeit an der Bildungsstreikvorbereitung; VV geplant und ausgerichtet; Workshop zum Thema Redeverhalten in Streikwoche geplant (mit Publikationsreferat); Landesastenkonzferenz ausgerichtet; plant die nächste Arbeit an stärkerer inhaltlicher Vernetzung mit anderen Asten; übliche Referats-, RefRats- und Gremienaufgaben wurden wahrgenommen; Teilnahme am FaKo-Tag; Unterstützung der Erst-AG

FaKo: Zeitweise erkrankt, sonst außer Tagesgeschäft im Rahmen der Bildungsstreik-Pressegruppe (berlinweit) für den Bildungsstreik engagiert

PM & Datenschutz: Erledigung des Tagesgeschäfts; weiter eingearbeitet, mit der Datenschutzbeauftragten der HU zum Datenschutz kommuniziert, wegen ausstehender Stellungnahme zur Tagesspiegelwerbeverschickung; Arbeit weiter in dieser Richtung

StuKi: übliche Verwaltungstätigkeiten, ein Bewerbungsverfahren durchgeführt, Teilnahme an Strategietreffen der Kommission familiengerechte Hochschule und der Frauenbeauftragten, Teilnahme an erstem Treffen mit Frau Mantel der Auditorin

Publikation: Arbeit an HUCH!, Drucktermin ist Montag; HUCH! 61 erscheint am Dienstag

Öffentlichkeitsarbeit: vorrangig Klärung der Raumvergabemodalitäten (hierzu erstes Treffen mit Leiter der Öffentlichkeitsabteilung), weitere Gespräche mit der technischen Abteilung geplant; Beginn der Koordinierung und Planung des neuen Stud_kai; Pressearbeit gemacht, Öffentlichkeitsarbeit in Adlershof vorangetrieben

AntiFa: weitere Vorbereitung des Geburtstages von Liselotte Hermann am 22. Juni; Befassung mit Aufruf zu Übergriffen gegen das SBZ Krähenfuß, hierzu mit Beratungsstelle für Rechtsextremismus in Verbindung gesetzt, Klärung des Versendens einer Mail einer Burschenschaft über HU-an-Studis-Verteiler geplant; Beteiligung an der Veranstaltung des Kultur Referates am 5. Juni; Fortführung der Einarbeitung des neuen Hauptreferenten

AntiRa: Zusammenarbeit mit AntiRa der TU; Treffen für weitere Zusammenarbeit sind geplant; Planung die Zusammenarbeit mit AntiFa auszubauen

Internationalismus: Beteiligung an Bildungsstreikvorbereitung; Beteiligung an der internationalen Vernetzung des bundesweiten Bildungsstreik-Bündnisses

Frauenpolitik: Frauenvollversammlung organisiert und angefangen die Nachfolgerin einzuarbeiten

3.3 Bericht der StuPa-UnAuf-Kommission

Nelo (LiLi): Ewigkeiten bis zum Treffen gedauert, Gesprächsatmosphäre zunächst sehr unmotiviert, über weiteres Treffen geeinigt, über Vorstellungen gesprochen, nächste Treffen: kein Statut, sondern Absage an das StuPa als Herausgeberin, vorliegende Bericht wurde verschickt, betrachten Arbeit der Kommission als gescheitert und damit beendet

Tobi (LiLi): ist denn jemand von der UnAuf da um Stellung zu nehmen

Sarah (Grünboldt): nein, weil sie sich schon angegriffen fühlten und stehen später zur Verfügung

Willi(ewig und 3 Tage): wisst ihr was über die geplante Finanzierung der UnAuf
Tobi(ALJ/BW): vertagen auf entsprechenden späteren Punkt
Stefan(Monarchisten): StuPa-Teil der Kommission hat Statut ausgearbeitet? Soll doch kooperativ passieren
Nelo(LiLi): einfach: beide Seiten wollten sammeln und darüber diskutieren, bei dem entsprechenden
Treffen kam der Teil der UnAuf-Kommission aber ohne Vorschläge, sondern mit Abfuhr
Stefan (Monarchisten): gleicher inhaltlicher Vorwurf/Nachfrage
Sarah(Grünboldt): gegenseitig Hausaufgaben, daraus gemeinsames Statut, von der UnAuf kam aber nichts

3.4 Bericht der AG Erstsemestereinführung

Claudia (BuF): am 1.6. fand 2. Treffen statt: Rücksprache mit Unileitung positiv; Koordinierungsgespräche zur Erstie-
Einführungswoche werden geführt; Planung des Vorlesungsverz. in Erstsemester_Innen-Wegweiser
umzufunktionieren; Planung der Webseite als klar eigenständig gegenüber Hochschulleitung als Portal für „Hilfe“-
Angebote und „Mitmach“-Optionen; nächstes Treffen: 24.6. 18:00Uhr UL6 2103

3.5 Bericht der Historischen Kommission

Marie (Grünboldt): schlechte Nachrichten zur aktuellen Finanzierung: von Universitätsseite als Zuschuss für zur
studentischen Ausstellung zugesagtes Geld steht nicht mehr zur Verfügung; Absprache pro von Studenten
aufgewendetem Euro zwei dazu, wird nicht eingehalten werden; Projektutorien: wurde in der Kommission diskutiert;
Finanzierung unklar, im WS evtl. durch die Kommission gefördert; für laufende Tutorien keine Option;
Wiederbewerbung der Projektutorien würde Konkurrenz zu anderen studentischen Tutoriumsideen darstellen, was
durch Extra-Finanzierung vermieden werden sollte; Finanzierung für die verbleibenden 4 Monate bis WS sind von Herr
Nagel zugesagt worden; zusätzlich von seiner Seite noch 2.500 Euro für das Projekt; sind die einzigen Beiträge Seitens
der Uni; intensive Arbeit an Detailkonzeption der Ausstellung; inhaltl. Absprache und Planung einzelner Teile;
Begehung der zukünftigen Ausstellungsflächen hat statt gefunden, Teile sind vermessen worden und Baupläne des
Gebäudes von der Techn. Abteilung angefordert worden; Planung weiterer kleiner Werkverträge und einem weiteren
Tutorium zum Thema Frauen an der Universität; Projektutorien weiterhin über Newsletter und Homepage der Uni
beworben

Präsidiumsansage: Kostenerstattung für Palamentararinnen mit Kind

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Referat für Internationalismus

Jan (LuSt): stellt sich noch mal vor, erklärt, dass er nicht als Dauerkasper hier erscheinen wird

Lisa (LuSt): Bestärkung der Kandidatur von Jan

Stefan(Monarchisten): Die Wahl ist einfach, es gibt einen Kandidaten, ich finde das super

Bildung einer Wahlkommission: Marie Melior (Grünboldt), Boris Kienel (LiLi), Marco Bodammar (BuF)
Kommission erklärt Verfahren

Pause (Auszählung)

26/20/7 → (Quorum 27) nicht gewählt

4.2 Referat für Ökologie

Hannes Wünsche (Grünboldt): stellt sich vor

Frank (LuSt): Standby in Adleshof muss

Stefan(Monarchisten): Energie sparen alles über einen Server, Kopierpapier über den Refrat beziehen

Hannes: das sind Gedanken, noch keine konkreten Aktionen. Das ist dann eine Frage des Details. Hat

noch nicht den Einblick, wo was überflüssig ist, Papier: prinzipiell erst mal Bewusstsein schaffen

Tobi (LiLi): Was über Uni hinaus? Bsp. Atomstrom. Wie Studenten zu ökologisches Umdenken?

Hannes: Bewusstsein durch Workshops etc.

Nelo (LiLi): es ist überall einfach Ökoapier zu beziehen. Zusammenarbeit und mit wem?

Hannes: klar, derzeit keinen Überblick, welche Initiativen es gibt

Nelo: konkret eigene Wünsche

Hannes: mit Asten der TU, informieren, was es gibt

Lisa (LuSt): Standpunkt zu Semesterticket

Tobi (LiLi): ich machs mal konkreter: polit. Themen hören nicht an der Unigränze auf, A100: Verdrängung
von Studenten, du solltest auch so was im Blick haben

Hannes: Semesterticket: soll erschwinglich und optional sein, Geltungsbereich (ABC) ist in Ordnung, A100
ist studentisches Thema, dafür würde er sich auch einsetzen

Marie (Grünboldt): Hinweis dass referat lange unbesetzt war und es daher schwer ist, zu wissen was
unterstützt wurde, unterstützenswert wäre

Lisa (LuSt): optionales SemTix ist problematisch

Hannes: setzt sich mit allem Ökoreferat auseinander, selbst noch Aufklärungsbedarf bzgl. SemTix
(komplexe Frage)

Ben (ewig 3 Tage): Hinweis auf größere Zusammenhänge, was passiert, wer sind die Akteure

Hannes: tritt für veganes Essen ein, große Konzerne sind ein Thema, aber beschränkt an Uni zu
bearbeiten,...

GO Abbruch der Debatte

Gegenrede: Marco (BuF): es kann keinen Abbruch geben, da es eine Vorstellung, keine Debatte ist.
20/wenig/einige → abgebrochen

Wahlkommission erklärt Wahlgang

5. Anträge

5.5 Antrag ALJ/BW: Markenwiderspruch „UnAufgefördert“

Micha (ALJ/BW): stellt Antrag vor, begründet Dringlichkeit

„Das StudentInnenparlament möge beschließen:

1. Das StudentInnenparlament legt Widerspruch beim DPMA gegen die Registrierung der Wortmarke
„UnAufgefördert“ ein.

2. Das StudentInnenparlament stellt gleichzeitig einen eigenen Eintragungsantrag für die Marke „UnAufgefördert“.

3. Das StudentInnenparlament übernimmt die anfallenden Kosten des Widerspruchs und der Eintragung bis zu einer
Gesamthöhe von 2.500 Euro.

4. Mit der Umsetzung der Beschlüsse wird das Präsidium beauftragt.“

Tobi (ALJ/BW): Begründung weshalb der Antrag zu spät für Verschickung kam
Stefan (Monarchisten): UnAuf erst seit Neunzigern von StuPa herausgegeben, findet es gut, dass Stärken
der UnAuf herausgehoben werden, findet Antrag nicht ununterstützenswert

Nelo (LiLi): können sich durchaus einen neuen Herausgeber suchen...

Micha (ALJ/BW): danke für Hinweise, ändert nichts

Alex (Monarchisten): „Wes Brot ich es“, des Lied ich sing“ war schon immer so, findet es gut, dass UnAuf
eigene Wege gehen will, mit Namen; Finanzierung und Erfolg im Antrag ist fraglich. Was bedeutet das
Wort „klutesk“?

Nelo (LiLi): die verfasste Studierendenschaft ist Herausgeberin und hat damit Pflichten, Meinungen sollen
einem bestimmten Rahmen entsprechen (mehr nicht)

Roman (SDS): findet es ekelhaft über die Eigentumsrechte zu diskutieren

Marco(BuF): GO Begrenzung der Redezeit

Formale Gegenrede

viele/1/5 → Redezeit auf 2 min. begrenzt

Micha (ALJ/BW): Aussichten sehr gut, Finanzen können wesentlich günstiger ausfallen, klutesk =
unkonventionelle Art und Weise; schade, dass wir es so machen müssen, aber es geht um den Namen

Lisa (LuSt): „Ehrlich währt am längsten“ findet gezeigtes Verhalten der UnAuf schäbig, egal was passiert,
UnAuf soll Zeitung der verfassten Studierendenschaft bleiben

Tobi B. (LiLi): „wenn man keinen eignen hat...“ jedes Jahr aufs neue, das Gleiche mit der UnAuf-Redaktion

Christopf (RCDS): kann Debatte und Antrag nicht nachvollziehen, unterstützt Aussage von Alex, hofft,

dass es jetzt eine komplett unabhängige Zeitung geben wird

Nelo (LiLi): StuPa hat sich entschieden die Zeitung nicht abzuschließen

Johannes (LuSt): „Üppige Haare sind schon schön, aber Weltfrieden ist wichtiger“ StuPa will UnAuf nicht

platt machen; Unabhängigkeit in der freien Wirtschaft ist nicht gegeben

Lisa (LuSt): „Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“: Warum hat UnAuf hintenrum den Namen

eingetragen?

Tobi (ALJ/BW): „Der Drops ist gelutscht“: Antrag auf sofortige Abstimmung
Stefan (Monarchisten): Gegenrede: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben
Viele/4/8→ Debatte abgebrochen

GO: namentliche Abstimmung des Originalantrages

Marco (BuF): Änderungsantrag Streichung Punkt 2 und in 3 *und der Eintragung*

Tobi (LiLi): gegen ÄA

Marie (Grünboldt): es gibt eine Frist!

GO Abbruch der Debatte

Formale Gegenrede

Viele/5/wenige→ abgebrochen

13/mehr/2→ ÄA nicht angenommen

Namentliche Abstimmung (Einsicht im RefRat):31/10/11 → angenommen

Verkündung Wahlergebnis: Ökologie: 24/23/7 Quorum 27 → abgelehnt

Pause

5.6 Antrag ALJ/BW & Jusos: Redaktionsstatut UnAuf

Micha (ALJ/BW): stellt den Antrag vor, weist noch mal darauf hin: erste Lesung des Statuts, heute nur, ob wir eine solche Regelung haben wollen

Stefan (Monarchisten): GO: Nichtbefassung

Gerrit (Jusos): Gegenrede: es sind sowieso zwei Lesungen nötig. Dann kann das Statut nicht mehr rechtzeitig beschlossen werden. Heute wird eh nichts beschlossen

Präsidium: Bei Abbruch wird die Möglichkeit genommen zu diskutieren, außerdem kein sinnvoller GO

Tobi (StuPa-Teil der UnAufKomm.): Begrüßt den Antrag. Eigentlicher Sinn des Statuts war ja, das StuPa so weit wie möglich aus den Angelegenheiten herauszunehmen

Marco (BuF): als Marco: Antrag sehr unterstützenswert

René (für Solidarität und freie Bildung): Papier ist geduldig, hofft, dass es lange bestehen bleibt

Präsidium: Aufforderung sich Gedanken zu machen und nächste Sitzung sinnvolle Beiträge zum Thema zu bringen

5.1 Antrag Monarchisten: Humboldt-Preis

Alex (Monarchisten): Vorstellen des Antrags

Tobi (LiLi): Diese Kritik gibt es schon aus der Ecke der Gremienstudierenden, der Antrag greift zu kurz

Stefan (Monarchisten): will Antrag abstimmen lassen

Willi (Ewig und 3 Tage): würde ihn in dieser Form äußerst ungern abstimmen lassen, greift zu kurz,

Studierbarkeit nicht besser durch den Preis, so eine Diskussionsvorlage, Kriterien fehlen

Alex (Monarchisten): es ist wirklich nur ein Entwurf, Frage, ob wir uns in der nächsten Sitzung noch mal damit befassen um Änderungen/ Verbesserungen vorzulegen

Roman (SDS): Vorschlag für Änderungen, weil er diesen Antrag gut findet und annehmen will

Marco (BuF): ÄA: Kommissionsgründung, die sich mit der Verbesserung befasst

Alex (Monarchisten): zieht Antrag zurück zur Vorlage in der nächsten Sitzung

5.2 Antrag Monarchisten: FSR Germanistik

Stefan (Monarchisten): stellt Antrag vor

Gerrit (Jusos): Frage: wie sieht das in anderen Fakultäten aus?

Stefan (Monarchisten): wie es bei den anderen ist, weiß er nicht, ASSP bzgl. dieser Regelungen sehr vage und nicht gut formuliert und Anerkennungspraxis an den Instituten, dazwischen Praxiskoordinatoren

Lisa (LuSt): unterstützt Antrag, zusätzlich noch über andere Wege (z.B. Gremien) meckern

Tobi (LiLi): findet die Richtung OK, Forderungen richtig, dass die Kritik einfließt oder als Auseinandersetzungspunkt beachtet wird; bei immer mehr Anträgen scheinen Gremien immer weiter zu verschwimmen, das ist problematisch
Stefan (Monarchisten): Übernimmt einen Vorschlag

Viele/3/5 →geänderter Antrag angenommen

„Das StuPa missbilligt den Versuch, neue „Standards für die Anerkennung von Praxisorientierten Lehrveranstaltungen und praktischen Tätigkeiten/Praktika“ an den Philosophischen Fakultäten I, II und III ohne Mitsprache der Studierenden und der Praxisverantwortlichen der Institute einzuführen.

Ein durch die Praxiskoordinatorin der genannten Fakultäten ausgearbeitetes Dokument soll bisherige Regelungen zur Anerkennung von Praxisleistungen einschränken. Die in dem Dokument definierten „Standards“ würden für eine wesentliche Zahl der Studierenden an den genannten Fakultäten das Studium erschweren oder verlängern.

Das StuPa fordert die Praxiskoordinatorin der genannten Fakultäten dazu auf, sich mit der Kritik der Studierenden auseinanderzusetzen und die Studierenden (etwa durch Einbindung von Fachschaftsvertreter_innen, wie im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II vereinbart) an der Ausarbeitung von Änderungen, wie sie mit den neuen „Standards“ vollzogen werden sollen, zu beteiligen.“

5.3 Antrag LiLi Polizeieinsatz

Tobi (LiLi): stellt Antrag vor

„1. Da es im Zuge der Mobilisierung für den Bildungstreik immer wieder zu nicht angemeldeten Versammlungen kommt und kommen wird, was nach §8 unseres eben gefeierten Grundgesetzes rechtlich kein Problem darstellt, verurteilt das Studierendenparlament der HU zu Berlin auf das Schärfste die Vorgehensweise des Polizeieinsatzes vom 15. Mai 09, der sich gegen ein Pressegespräch mit internationalen Bildungsaktivist_innen richtete.

2. Das Studierendenparlament spricht sich des Weiteren grundsätzlich gegen eine Überwachung der Studierenden aus, insbesondere jedoch der Überwachung der in Bildungstreik aktiven Personen, Körperschaften oder Gruppen.

Diese Überwachung entspricht keiner Grundlage, da der Bildungstreik nicht darauf ausgerichtet ist, verfassungsrechtliche Grundlagen zu missachten, vielmehr steht die Forderung im Raum, diese konstruktiv zu erweitern, wie z.B. um das Recht auf freie Bildung.

3. Das Studierendenparlament erwartet eine Stellungnahme zu allen genannten Punkten seitens des Polizeipräsidenten, oder eines seiner ihm zur Verfügung stehenden Organe.“

Josephine (LHG): Grund für den Polizeieinsatz?

Tobi (LiLi): angeblich eine unangemeldete Versammlung

Viele/4/5→ angenommen

5.4 Antrag SDS: Streikfreistellung

Tatjana (SDS): stellt Antrag vor

„Das StudentInnenparlament fordert die Universitätsleitung dazu auf den Universitäts- und Lehrbetrieb am 17. Juni einzustellen, damit Mitarbeiter:innen, Lehrende, Studierende, etc. die Zeit haben sich an der Demonstration im Rahmen des bundesweiten Bildungstreiks zu beteiligen.

Des Weiteren fordert das StudentInnenparlament die Universitätsleitung auf, dass Studierenden und Lehrenden kein Nachteil aus der Teilnahme an Alternativveranstaltungen, die im Rahmen der Bildungstreikwoche (15. – 19.06.) angeboten werden, erwächst.

Christoph (RCDS): findet den Antrag relativ abwegig, wie viele Studentinnen waren auf der VV?

Micha (Grünboldt): 1080 + waren dabei, bei 1600 wären die 5% erreicht, die einen Beschluss fassen könnten.

Marco (BuF): ÄA: Streichung *Universitäts- und*

GO Begrenzung der Redezeit 1 min. p.A. angenommen

Tobi (LiLi): nicht nur für eine Demonstration

Lisa (LuSt): gegen den ÄA von Marco

Michael (Jusos): Studenten wollen überwiegend nicht, dass der Lehrbetrieb eingestellt wird, hoffentlich fällt Streik während bezahlter Arbeitszeit aus.

Micha (StudVV): kollektives Bewusstsein, Erinnerung an frühere VV, bei weniger als 5% Beteiligung keine rechtsbindende Wirkung

Tatjana (SDS): zum Glück gibt es auch DozentInnen, die da mitmachen, das sollten wir begrüßen

Tobi (LiLi): Anwesenheitspflicht wird während der Streikwoche ausgesetzt, Beschluss liegt auf Marksches

Tisch, die meisten Dozenten, Professoren wollen den Streik, für den Antrag

GO: Abbruch der Debatte: formale Gegenrede
Viele/5/5 → Debatte abgebrochen

2/viele/einige → AA nicht angenommen

Viele/7/2 → ungeänderter Antrag angenommen

5.7 Antrag ALJ/BW & Jusos Redaktion

Gerrit (Jusos): stellt Antrag vor – Antrag zurückgezogen

5.8 Antrag LHG: Friedlicher Protest

Josephine (LHG): stellt Antrag vor

Lisa (LuSt): AA1

Gerrit (Jusos): bravo für diesen AA, aber zum OA: schon bevor irgendwas passiert ist, wird den Studentinnen unterstellt, sie wären Kriminelle

GO: Begrenzung der Redezeit auf 2 Minuten
p.A. angenommen

Josephine (LHG): AA1 ist Schwachsinn, möchte niemanden unter Generalverdacht stellen, nur gewisse Tendenzen vermeiden

Stefan (Monarchisten): AA2 hinten dran *oder auch nicht*.

Marco (BuF): AA3 zu AA1 (ersetzt diesen)

Roman (SDS): will sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln des friedlichen Ungehorsams am Bildungstreik beteiligen, lehnt den Antrag ab, richtet sich an alle Teilnehmerinnen und liegt damit nicht in unserem Ermessen

8/viele/6 → Debatte wird nicht weiter geführt (nach drei männlichen Rednern, Christoph konnte daher nicht mehr reden (stand als einziger noch auf der geschlossenen Redeliste))

Abstimmung der AA:

Micha (AKJ): juristische Hinweise zu AA

AA1: viele/10/3

Josephine zieht Antrag zurück

Lisa (LuSt): übernimmt AA1 als eigenen Antrag mit Änderung

Stefan (Monarchist): AA3 : zu dem neuen OA Ergänzung *oder auch nicht*.

Lisa (LuSt): GO Abbruch der Debatte

Viele/1/wenige → damit abgebrochen

Marco (BuF): AA4

AA4: 11/23/7 → nicht angenommen

AA3: 21/14/weniger → angenommen

Geänderter Antrag: 21/17/6 → angenommen

„Dringlichkeitsantrag: Protest

Das StuPa legt den Studierenden Protest im Zuge des Bildungstreiks nahe. Insbesondere soll auf die Vermeidung von Teilnahme an den üblichen Lehrveranstaltungen geachtet werden. Auch anfallende Bildungshürden sollten von den Teilnehmer_innen mit den Protesten möglichst beseitigt werden, um die Gesellschaft nicht mit zusätzlichen Ungerechtigkeiten zu belasten.“

5.9 Antrag LiLi: Streikforderungen

Tobi (LiLi): stellt Antrag vor

Abstimmung über geänderten Antrag viele/4/wenig → angenommen

„Das Studierendenparlament der HU begrüßt und bewährt die auf der Vollversammlung beschlossenen Forderungen bezüglich des Bildungstreiks an der HU

Freier Zugang zum Master für Alle!

Für realistische Studienanforderungen. Runter mit dem Workload, weg mit der „aktiven Teilnahme!“

Abschaffung der Zwangsberatung!

Abschaffung der Anwesenheitskontrolle in allen Veranstaltungen! Hier genügt, wie bisher, die Selbsterklärung der Studierenden.

Wir sind keine gläsernen Studierenden! Keine „Funktionsstörungsatteste“ bei Krankheitsfällen!

Für eine faire Bezahlung der Dienstleistenden!

Für eine faire Bezahlung von Lehrenden!

Keine Zwangsexmatrikulation von Studierenden der Magister- und Diplomfächer! Wer abschließen möchte, soll

abschließen könne, egal wie lange es dauert.

Kein Kaputtsparen von Fächern!

Für eine Weiterführung der Ur- und Frühgeschichte, sowie der Interkulturellen Fachkommunikation.

Mehr Bücher und Dubletten für das Gimnizentrum! Für die Beibehaltung der bisher gültigen Ausleihmodalitäten und die Ausweitung der Öffnungszeiten!

Für optischen und mentalen Umweltschutz: Freiheit von Reklame und Konsumdruck an der Universität. Nachhaltigkeit auch im Unibetrieb!

Für eine Auseinandersetzung mit und Bekämpfung von strukturellem Rassismus und das Angebot von Extra-Sprach-Tutorien für ausländische Studierende.

Erhöhung der Studienplatzkapazität!

Politisches Mandat für die Studierendenschaft!

Wiederbelebung des Mittelbaus!

180 Millionen + x Euro für die Ausfinanzierung der Universitäten Berlin!

Rechenschaftsberichte der Institute bei hohen Abbrecherquoten!

Aussetzen der Anwesenheitspflicht während des Streiks!“

5.10 Antrag LiLi: Mail-Verteiler

Tobi (LiLi): stellt Antrag vor

„Die Moderation des Email-Verteilers „hu-an-studis“ wird von der Verfassten Studierendenschaft (VS) übernommen. Der RefRat wird diese Aufgabe ausführen. Das Präsidium des Studierendenparlamentes wird beauftragt die nötigen Schritte in die Wege zu leiten.“

Benjamin (Grünboldt): dagegen, diese Mailingliste gehört nicht in die Hände eines irgendwie politischen Gremiums

Stefan (Monarchisten): GO Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute, p.A. angenommen

Lisa (LuSt): ist Willensbekundung, Formulierung erinnert an Piraterie, unterstützt den Antrag

Tobi (LiLi): inhaltl. Gegenrede

19/weniger/ wenig → abgebrochen

Marco (BuF): AA1 Marco Bodammer als Durchführender

Stefan (Monarchisten): AA2 übernommen durch geentert

AA1: 13/21/3 → nicht übernommen

AA2: 15/18/4 → nicht übernommen

OA: viele/9/4 → angenommen

6. Sonstiges

Aufräumhilfe gern gesehen.

Nächste Sitzung, 18:30Uhr, Audimax.

Ende: 23:00 Uhr.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.

Anhang zum Protokoll der 3. StuPa-Sitzung des 17. StuPa, 11.06.2009

Namentliche Abstimmung Antrag 5.5

Tobias Florek	ALJ/BW	J
Maxi Greiner	ALJ/BW	J
Michael Lippa	ALJ/BW	J
Claudia Beier	BuF	N
Vincent Regente	BuF	E
Sven Arndt	BuF	N
Maja-Catrin Riecher	BuF	E
Marco Bodammer	BuF	E
Deetje Iggena	Charité	E
Rafal Borucki	Charité	J
Benjamin Borngesser	Eu3T	J
Lena Müller	Eu3T	J
René Held	FSFB	J
Sarah Bernhard	Grünboldt	J
Benjamin Gehrels	Grünboldt	J
Johannes Lamsfuß	Grünboldt	J
Marie Melior	Grünboldt	J
Hannes Wünsche	Grünboldt	J
Hartmut Liebs	Grünboldt	J
Gerrit Aust	Jusos	J
Adrian Bohn	Jusos	J
Peter Hartig	Jusos	J
Michael Graf	Jusos	J
Matthias Grey	Jusos	J
Carollne Fiedler	Jusos	J
Josephine Blankenstein	LHG	N
Peter McColgan	LHG	N
Boris KieneI	LiLi	J
Nelo Locke	LiLi	J
Sascha Frank	LiLi	J
Tobias Roßmann	LiLi	J
Tobias Becker	LiLi	E
Doris Krüger	LiLi	N
Martin Valenske	LiLi	J
Lisa Gottwald	LuSt	J
Frank Habermann	LuSt	J
Johannes Roeder	LuSt	E
Stephan Otto	Monarchisten	E
Claudia Reggentin	Monarchisten	N
Florian Bodewald	mutvilla	E
Raffaella Pignataro	mutvilla	J
Peter Czoch	OLKS	J
Heiner Schulze	OLKS	J
Johannes Wiessner	OLKS	J
Christoph Diehn	RCDS	N
Christina Schultheiß	RCDS	N
Marc Eixnat	RCDS	N
Tätjana Gossen	SDS	E
Jakob Graf	SDS	E
Roman Hanig	SDS	N
Martin Axnick	SDS	E
Helge Schuhmann	AutoAlk	J

Studentinnenparlament
der Humboldt-Universität zu Berlin
 Präsidium
 Unter den Linden 6
 10099 Berlin
 Tel. (030) 20 93 2603/2614
 Fax: (030) 20 93 2356